

**Mitteilungsvorlage**  
**Tischvorlage**

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 27.01.2016	Drucksachen-Nr. <b>2016/007</b>
↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 01.02.2016

**Tagesordnungspunkt**
**Haushalt 2015;**  
**Budgetbericht zum 31.12.2015 / voraussichtlicher Jahresabschluss 2015**
**Sachverhalt**

Bislang ging die Verwaltung nach dem Budgetbericht zum 30.11.2015 von einer Verbesserung zur Planung in Höhe von rd. 8,8 Mio. EUR aus.

Mit Stand 25.01.2016 wurde eine weitere Hochrechnung zum Jahresabschluss 2015 durchgeführt. **Das Gesamtergebnis wird sich im Vergleich zum letzten Budgetbericht, insbesondere durch höhere Aufwendungen im Bereich Asyl, um rd. 2,4 Mio. verschlechtern. Die Verbesserung zur Planung wird sich auf voraussichtlich 6,4 Mio. EUR verringern.**

Da bereits im Haushaltsplan 2015 ein Überschuss von rd. 5,1 Mio. EUR eingeplant war, wird sich der Gesamtüberschuss 2015 auf insgesamt rd. 11,5 Mio. EUR belaufen.

Die Verbesserung gegenüber dem Planansatz in Höhe von 6,4 Mio. EUR kann zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen der Haushaltsjahre 2017 ff. verwendet werden. Die tatsächliche Höhe der Verbesserung wird im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt.

Seit der letzten Prognose haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verbesserung im **Teilhaushalt 1** um rd. 138 TEUR (Gebühren +201 TEUR, Kostenerstattungen +59 TEUR, ordentliche Aufwendungen -84 TEUR, sonstige ordentliche Erträge -27 TEUR).
- 2.) Verbesserung im **Teilhaushalt 2** um rd. 224 TEUR, davon rd. 161 TEUR niedrigere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und rd. 53 TEUR höhere privatrechtliche Leistungsentgelte.
- 3.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 3** um rd. 1,98 Mio. EUR:
  - Sozialamt rd. -1,97 Mio. EUR (Verschlechterung beim SGB XII um rd. 545 TEUR, im Vergleich zur Prognose vom 30.11. wird im Bereich Asyl von einer Verschlechterung um rd. 1,28 Mio. EUR ausgegangen).

- Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. +59 TEUR (Transferaufwendungen +444 TEUR, sonstige Transfererträge +241 TEUR; sonstige ordentliche Aufwendungen -452 TEUR, Kostenerstattungen und -umlagen -15 TEUR).
  - Amt für Gesundheit und Versorgung rd. -74 TEUR (ordentliche Erträge -22 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -38 TEUR).
- 4.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 4** um rd. 25 TEUR (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -70 TEUR; Kostenerstattungen und Kostenumlagen +47 TEUR).
- 5.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 5** um rd. 723 TEUR (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -498 TEUR, planmäßige Abschreibungen -200 TEUR).
- 6.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 6** um rd. 7 TEUR, vor allem durch Kursverluste aufgrund von Währungsschwankungen bei den Darlehen in CHF.

## **Hochrechnung / Prognose Gesamtergebnis 2015 (Stand: 22.01.2016)**

### Budgetbericht zum 31.12.2015 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2014	Ansatz 2015	Prognose 31.12.2015	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Prognose/ VJ-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.817.606 €	1.470.000 €	1.418.688 €	-51.312 €	-398.918 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	213.312.612 €	221.250.461 €	224.004.747 €	2.754.285 €	10.692.135 €
(3)	Sonstige Transfererträge	13.871.389 €	10.211.766 €	14.842.791 €	4.631.025 €	971.402 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.080.322 €	721.300 €	1.053.077 €	331.777 €	-27.245 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.023.099 €	847.150 €	1.008.200 €	161.050 €	-14.899 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.822.399 €	26.285.268 €	31.169.557 €	4.884.289 €	11.347.158 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	25.625 €	10.320 €	11.446 €	1.126 €	-14.179 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	242.331 €	324.600 €	303.193 €	-21.407 €	60.862 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.841.921 €	1.350.699 €	1.321.382 €	-29.317 €	-520.539 €
<b>(10)</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>253.037.304 €</b>	<b>262.471.564 €</b>	<b>275.133.081 €</b>	<b>12.661.517 €</b>	<b>22.095.777 €</b>
(11)	Personalaufwendungen	-41.908.597 €	-44.990.022 €	-45.501.276 €	-511.254 €	-3.592.679 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-459.896 €	-453.608 €	-456.885 €	-3.278 €	3.011 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.283.106 €	-21.009.708 €	-26.170.585 €	-5.160.877 €	-6.887.480 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-6.295.355 €	-6.242.487 €	-6.132.219 €	110.268 €	163.136 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.373.730 €	-1.853.738 €	-1.607.453 €	246.286 €	-233.723 €
(16)	Transferaufwendungen	-119.135.769 €	-127.074.443 €	-128.281.627 €	-1.207.184 €	-9.145.858 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-54.410.970 €	-55.767.558 €	-55.465.049 €	302.509 €	-1.054.079 €
<b>(18)</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-242.867.423 €</b>	<b>-257.391.564 €</b>	<b>-263.615.095 €</b>	<b>-6.223.531 €</b>	<b>-20.747.672 €</b>
<b>(19)</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.169.882 €</b>	<b>5.080.000 €</b>	<b>11.517.987 €</b>	<b>6.437.987 €</b>	<b>1.348.105 €</b>
<b>(21)</b>	<b>Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.</b>	<b>10.169.882 €</b>	<b>5.080.000 €</b>	<b>11.517.987 €</b>	<b>6.437.987 €</b>	<b>1.348.105 €</b>
(22)	Außerordentliche Erträge	15.217,00		40.400 €	40.400 €	25.183 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-25.848,00	-1.090.400 €	-1.128.400 €	-38.000 €	-1.102.552 €
<b>(24)</b>	<b>Sonderergebnis</b>	<b>-10.631 €</b>	<b>-1.090.400 €</b>	<b>-1.088.000 €</b>	<b>2.400 €</b>	<b>-1.077.369 €</b>
<b>(25)</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>10.159.251 €</b>	<b>3.989.600 €</b>	<b>10.429.987 €</b>	<b>6.440.387 €</b>	<b>270.736 €</b>

Bei der vorliegenden Hochrechnung muss allerdings beachtet werden, dass bis Ende Februar 2016 in das Haushaltsjahr 2015 abgegrenzt wird. U. a. in den Bereichen Schülerbeförderung und SGB XII, aber auch in weiteren Bereichen, können sich noch wesentliche Verschiebungen ergeben. Des Weiteren muss insbesondere die Rückstellungsbildung vorgenommen und die Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden.

## **Investitionen**

Der geplante Saldo aus Investitionstätigkeit von rd. -14,2 Mio. EUR wird um rd. 459 TEUR überschritten und liegt bei rd. -14,65 Mio. EUR. Im Vergleich zur Prognose zum 30.11. erhöhen sich zwar die Ermächtigungsübertragungen um rd. 3,4 Mio. EUR, im Gegenzug sinken jedoch die Auszahlungen im Bereich der Investitionen um rd. 3,4 Mio. EUR. Dies ist insbesondere durch eine zeitliche Verzögerung von Ein- und Auszahlungen begründet.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen rd. 1,03 Mio. EUR unter dem Ansatz. Die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** betragen rd. 1,5 Mio. EUR weniger als in

2015 geplant. Begründet ist dies zum einen darin, dass Investitionen in 2016 neuveranschlagt wurden bzw. Investition nicht durchgeführt wurde und daher auch die entsprechenden Investitionszuwendungen nicht eingegangen sind. Geringere Einzahlungen ergeben sich z. B. für die K 6120, K 6172, K 6180 (insg. 710 TEUR weniger, davon werden 675 TEUR nach 2016 übertragen bzw. in 2016 neu veranschlagt), im Bereich Brandschutz für die Abrollbehälter (170 TEUR, in 2016 neu veranschlagt) und für das BSZ Radolfzell waren Zuweisungen von rd. 567 TEUR geplant (Ermächtigungsübertrag nach 2016 i. H. v. rd. 327 TEUR). Bei den Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen konnten rd. 386 TEUR höhere Einzahlungen erzielt werden. Es handelt sich hierbei zum einen um Kostenbeteiligungen von Gemeinden an Straßenbaumaßnahmen (rd. 310 TEUR), zum anderen um Veräußerung von Altgeräten (rd. 72 TEUR). Die Veräußerungen aus Finanzvermögen sind rd. 45 TEUR höher als geplant. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Einzahlungen aus der Beteiligung Modelprojekt i. H. v. rd. 44 TEUR.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** fielen rd. 568 TEUR niedriger als geplant aus, zusätzlich standen Ermächtigungsübertragungen von rd. 7,1 Mio. EUR zur Verfügung. Neben Auszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen 2014 und Verschiebungen von Planansätzen auf Folgejahre – so z. B. die K 6115 mit rd. 100 TEUR und die K 6129 mit rd. 292 TEUR auf 2016, die Umrüstung auf Digitalfunk Zentrale Rettungsleitstelle mit rd. 95 TEUR und der Grunderwerb für das BSZ Konstanz mit rd. 200 TEUR auf 2016 – wirken sich insbesondere zeitliche Verzögerungen von Bauauszahlungen auf diese Summe aus.

Aus diesem Grund ist mit ca. 5,6 Mio. EUR hohen Ermächtigungsübertragungen nach 2016 zu rechnen. Davon rd. 5,19 Mio. EUR im Bereich des Hochbau und Gebäudemanagement. Welche Ermächtigungsübertragungen exakt benötigt werden, wird im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2015 überprüft.

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 31.12.2015	Ermächt. übertrag. 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2015	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	8.788.881 €	13.848.143 €	5.059.262 €	---	5.059.262 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.142.735 €	-14.188.621 €	-14.647.608 €	-458.987 €	-5.572.425 €	1.111.323 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.300.000 €	0 €	-2.079.080 €	-2.079.080 €	4.500.000 €	120.921 €
<b>Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-4.842.735 €</b>	<b>-5.399.740 €</b>	<b>-2.878.544 €</b>	<b>2.521.196 €</b>		<b>6.291.505 €</b>

### Kreditaufnahme

Es wurde ein Kredit in Höhe von 1,8 Mio. EUR umgeschuldet. Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2014 stehen somit 2,3 Mio. EUR noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2016 zur Verfügung. Des Weiteren steht die Kreditermächtigung des Jahres 2015 i. H. v. 2,2 Mio. EUR für 2016 noch in voller Höhe zur Verfügung.

Der exakte Bedarf wird im Rahmen des Jahresabschlusses im Zusammenhang mit den Ermächtigungsübertragungen festgestellt.

### Liquide Mittel

Der Endbestand an Zahlungsmitteln / Kassenbestand zum 31.12.2015 beläuft sich auf rd. 19,6 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,6 Mio. EUR verschlechtert (Stand 31.12.2014 rd. 22,2 Mio. EUR). Gegenüber der Planung ergibt sich jedoch eine deutliche Verbesserung – einerseits aufgrund der zahlungswirksamen Verbesserungen im Ergebnishaushalt und andererseits aufgrund der niedrigeren Investitionsauszahlungen. Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen lagen – wie im Vorjahr – über den Auszahlungen (rd. 249 TEUR).

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2015 an 68 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 37 Tage.

## Erwirtschaftete Eigenmittel und deren Verwendung

HH-Jahr	verfügbare Eigenmittel aus lfd. Jahr	Finanzierungsmittelbedarf	Fremdmittel (Kredite)	Eigenmittel aus lfd. Jahr	nicht verwendete (+) und verwendete (-) Eigenmittel aus VJ
IST 2009					- 2.067.000
IST 2010	2.516.000	- 3.201.000	113.000	- 2.516.000	- 572.000
IST 2011	13.298.000	- 6.445.000	6.000.000	- 445.000	12.853.000
IST 2012	2.964.000	- 5.403.000	3.623.000	- 1.780.000	1.184.000
IST 2013	6.876.000	-10.117.000	8.122.000	- 1.995.000	4.881.000
IST 2014	15.850.000	- 9.831.000	-	- 9.831.000	6.019.000
errechneter Kassenbestand zum 31.12.2014					22.298.000
tatsächlicher Kassenbestand zum 31.12.2014					22.208.000
Prognose 31.12.15	11.768.920	-14.648.000	-	-14.648.000	- 2.879.080
abzüglich voraussichtlicher Budgetübertrag aus 2015 nach 2016					- 691.000
abzüglich Ermächtigungsübertragungen aus 2015 nach 2016					- 5.572.425
Kreditermächtigungen 2014 und 2015					4.500.000
PLAN 2016	2.045.000	-24.320.000	9.700.000	-14.620.000	- 5.600.000
Zwischensumme verbleibende Eigenmittel					12.000.000
Erforderliche Mindestliquidität ab 2016					5.700.000
Verbleibend zur Eigenmittelfinanzierung 2017 ff.					6.300.000

Durch den guten Haushaltsverlauf und den dadurch höheren Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung erhöhen sich die verfügbaren Eigenmittel in 2015 um rd. 5,2 Mio. EUR im Vergleich zur Planung auf 11,77 Mio. EUR. Inclusive der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2014 werden im Jahr 2015 rd. 14,65 Mio. EUR für Investitionen ausgezahlt. Diese werden vollständig aus Eigenmitteln erbracht (Die noch zur Verfügung stehenden Kredite i. H. v. 4,5 Mio. EUR werden in 2015 nicht in Anspruch genommen (s. o. unter „Kreditaufnahme“)). Somit werden zusätzlich zu den erwirtschafteten Eigenmitteln aus 2015 noch rd. 2,9 Mio. EUR Eigenmittel aus Vorjahren verwendet.

Bei der Berechnung der noch zur Verfügung stehenden Eigenmittel für die Haushalte 2017 ff. werden die verwendeten Mittel in 2015 (2,9 Mio. EUR), die voraussichtlichen Budgetüberträge aus 2015 nach 2016 (691 TEUR), die voraussichtlichen investiven Ermächtigungsübertragungen aus 2015 nach 2016 (5,57 Mio. EUR), die in 2015 voraussichtlich nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus 2014 und 2015 (4,5 Mio. EUR) und die bereits in den Haushalt 2016 eingeplanten Eigenmittel (5,6 Mio. EUR) vom tatsächlichen Kassenbestand zum 31.12.2014 in Abzug gebracht. Weiter zu beachten ist die künftig erforderliche Mindestliquidität in Höhe von 5,7 Mio. EUR. Es verbleiben zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen für die Haushaltsjahre 2017 ff. 6,3 Mio. EUR.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Siehe Sachverhalt.

### **Anlagen**

Keine.